



suedostschweiz.ch Freitag, 17. August 2018 | Nr. 190 | AZ 7000 Chur | CHF 3.50

Die Churer Hochschule bleibt auch als Campus, wo sie ist

Die Würfel sind gefallen: Das Churer Hochschulzentrum soll am heutigen HTW-Standort an der Ringstrasse entstehen. Die Regierung begründet den Entscheid mit den Kosten und der Machbarkeit.

von Olivier Berger

Die Bündner Regierung will den Campus der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) an der Churer Pulvermühlestrasse realisieren. Sowohl einen Bau des Hochschulzentrums am Kettweg wie auch Varianten mit zwei Standorten schliesst die Regierung aus, wie sie in ihrer Botschaft an den Grosse Rat schreibt, der im Oktober entscheidet.

Die günstigste Lösung

Für die Lösung mit nur einem Standort rund um das heutige HTW-Gebäude an der Ringstrasse sprächen unter anderem die Kosten, sagte Baudirektor Mario Cavigelli gestern vor den Me-

dien. Tatsächlich lässt sich der Campus an der Pulvermühlestrasse für 125 Millionen Franken realisieren. An den anderen Standorten würden die Kosten zwischen zehn und knapp 40 Millionen höher ausfallen. Bei der Version mit zwei Standorten würden sich zudem die Betriebskosten um sechs Prozent höher gestalten.

Rasch machbar

Ein weiterer Punkt, der nach Meinung der Regierung für die Konzentration der Schule rund um den bestehenden Standort spricht, ist die rasche Realisierbarkeit. Mit den Landbesitzern – die Stadt Chur und das Bistum – lägen bereits Absichtserklärungen vor, so Cavigelli. Zudem seien keine Umzonungen von Land notwendig.

Konkret will die Regierung von der Stadt 5500 Quadratmeter Land im Baurecht übernehmen und dem Bistum weitere 1800 Quadratmeter abkaufen. Für weitere Ausbauschritte in der Zukunft besäße die Stadt zudem in unmittelbarer Nähe weitere gut 23 000 Quadratmeter.

MEINUNG/REGION
SEITEN 2 UND 5

Zentral: Die HTW Chur wird zum Campus.
Bild: Maroo Hartmann



NACHRICHTEN

Die «Tante Ju» fliegt wieder: Zwei Wochen nach dem tragischen Absturz bei Flims hebt die Ju-Air heute erstmals wieder ab. SEITE 15



LEBEN

Der grüne Tresor: Tausende Samen verschiedener Getreidesorten lagern in der Schweizer Saatgutbank am Genfersee. SEITE 14

SPORT

Das Geld fliesst in der Serie A: Im italienischen Fussball sind die Transferausgaben auf über eine Milliarde Euro gestiegen. SEITE 19

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



16°/26°
Seite 23

Inhalt

Region	3	Nachrichten	15
Churer Kinos	6	Sport	18
Todesanzeigen	11	Sport Region	21
Kultur Region	13	TV-Programm	22
Leben	14	Wetter / Börse	23

Zentralredaktion Sommetastrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 171 000 Leser (MACH-Basis 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Trauer um Aretha Franklin

Die «First Lady of Soul» hat im Alter von 76 Jahren ihren Kampf gegen den Krebs verloren. NACHRICHTEN SEITE 17

Keine Aussagen zu Gerichtskosten

Nachdem der Bündner Kantonale Jägerverband die Gerichtskosten eines ihrer Mitglieder übernommen hat, wollte die «Südostschweiz» vom Präsidenten Robert Brunold wissen, weshalb man das so gemacht habe und ob in Zukunft alle Verbandsmitglieder von dieser Grosszügigkeit profitieren würden. «Nur weil Zahlungen vom Verband getätigt wurden, heisst das noch lange nicht, dass er die Kosten auch tragen wird», sagt Brunold. Somit sei zum jetzigen Zeitpunkt alles reine Spe-

kulation, um Unruhe im Verband zu stiften.

Der Jägerpräsident ärgert sich sichtlich, dass die Geschichte um die Gerichtskosten an die Öffentlichkeit geraten ist. «Wie bei anderen Verbänden auch üblich, werden während des Jahres keine Aussagen zur Verbandsrechnung veröffentlicht», sagt er. Aber lieber, als die Geschichte breitzutreten, hätte man versucht, den wenigen unzufriedenen Mitgliedern die Situation zu erklären. (hap) REGION SEITE 3

Hochalpinen Institut: CEO tritt zurück

Am Hochalpinen Institut Ftan (HIF) kommt es zu einem Direktorenwechsel. Nach zwei Jahren verlässt Direktorin Elisabeth Steger Vogt die Unterengadiner Mittelschule. Ab Oktober wird das Institut vom ehemaligen Direktorenpaar des Lyceum Alpinum in Zuoz geführt. Das HIF hat turbulente Zeiten hinter sich und stand einst kurz vor der Schliessung. Steger Vogt hat die Schule in eine neue Zukunft geführt. (red) REGION SEITE 6

Schweiz will weniger Wolfsschutz

Der Wolf soll nicht mehr «streng geschützt», sondern nur noch «geschützt» sein. Dies hat das Bundesamt für Umwelt (Bafu) bei der Berner Konvention beantragt, die den Schutz von Tieren in Europa regelt. Der Schweizer Antrag wird im November beraten, wie das Bafu gestern mitteilte. Wird er gutgeheissen, bleibt der Wolf zwar geschützt, aber die Staaten erhalten beim Umgang mit ihm mehr Spielraum. (sda) NACHRICHTEN SEITE 15

RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN TOTALUMBAU!

LETZTE TAGE! Nur noch bis Samstag, den 25.08.2018

- 40% AUF ALLE SANDALEN
- 30% AUF ALLE SOMMERSCHUHE
- 20-50% AUF WANDERSCHUHE
- 20-60% AUF DIVERSE SCHUHE

CHUR

Graebenstrasse 44
Tel.: 081 250 05 00
www.degiacom.ch

DEGIACOMI

SCHUHMODE

— SINCE 1919 —

ibw Höhere Fachschule Südostschweiz

«Programmieren für Einsteiger»

ibw.ch/digital